

Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen

für
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.
Moritz Tischerich, Dresden: An-
noncenbureau von Max Kuschler
Leipzig: S. Eugler,
Leonhard u. Comp. baselbst,
Haafenstein und Bogler baselbst
und
Eugen Fort baselbst.

N^o 82.

den 12. October 1870.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die aus Frankreich ausgewiesenen deutschen Arbeiter betreffend.

Nach einer Mittheilung des Bundeskanzleramtes zu Berlin ist in Sonderheit die Handelskammer zu Köln a. Rh. durch die ihr von deutschen Arbeitgebern, und zwar insbesondere von Vertretern der metallurgischen Industrie und der Maschinen-Fabrikation, von Buchdruckern und Lithographen, von Fabrikanten von Bekleidungsgegenständen und Militärrequisiten (in Holz und Leder), zugegangenen zahlreichen Arbeitsanerbietungen in den Angelegenheiten der aus Frankreich ausgewiesenen deutschen Arbeiter auf **briefliche**, mit genauer Angabe ihrer bisherigen Beschäftigung und ihres gegenwärtigen Aufenthaltsortes und ihrer Adresse verbundenen Anfragen derselben durch Mittheilung entsprechender Adressen von Arbeitgebern dazu beihilft worden, sich ein anderweitiges Erwerbsunterkommen zu verschaffen.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ergeht an alle Amtshauptmannschaften, Gerichtsämter und Communalbehörden die Anweisung, die ihnen im geschäftlichen Verkehre vorkommenden deutschen Arbeiter der obgedachten Kategorie auf die der Handelskammer zu Köln a. Rh. zugetheilte Fähigkeit der Arbeitsnachweisung noch besonders aufmerksam zu machen, und denselben bei Benutzung dieses Ausweges thunlichst beiräthig zu sein.

Zugleich ergeht aber auch an alle Arbeitgeber die Aufforderung, der Handelskammer zu Köln ihren etwaigen Bedarf an Arbeitern unter genauer Bezeichnung der Arbeitsgattung, so weit dies in Folge der von der genannten Handelskammer erlassenen Aufforderungen dazu noch nicht geschehen sein sollte, alsbald brieflich mitzutheilen.

Dresden, den 6. October 1870.

Ministerium des Innern.

Für den Minister: **Dr. Weinlig.**

Bursch

Am Abend des 22. September dieses Jahres zwischen 8 und 12 Uhr sind aus einem Pferdestalle des Ritterguts Weißbach bei Königsbrück ein brauner Tuchrock mit schwarzen Hornknöpfen, eine blaumollne gewirkte Jacke, ein graumollnes Shawluch und 1 paar wollne blaue Socken mit dem Rand entwendet worden, was zur Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung des Entwendeten bekannt gemacht wird.

Königsbrück, den 5. October 1870.

Königliches Gerichtsamt.

Müller.

Hj.

V e r p a c h t u n g.

Die der Commune Königsbrück gehörigen 14 Parzellen Wiesengrundstücke sollen

Mittwoch, den 19. October dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,

öffentlich auf 6 Jahre verpachtet werden.

Ort der Versammlung: die hintere Sauebbe.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem die Seiten des unterzeichneten Stadtraths mit Genehmigung der hiesigen Gemeindevertretung bereits unterm 11. Februar 1869

Partial-Bauordnung für Königsbrück

von dem Königlichen Ministerium des Innern mittelst Decrets vom 9. dieses Monats bestätigt worden ist, so wird dieselbe in Nachstehendem zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königsbrück, am 27. September 1870.

Der Stadtrath.

i. v. Müller, Ger.-Amtm.

Hjrt

Die localen Bedürfnisse der hiesigen Stadt haben den unterzeichneten Stadtrath veranlaßt, mit Genehmigung der hiesigen Gemeindevertretung die localbaustatutarischen Bestimmungen für

die Stadt Königsbrück

Jeder Hausbesitzer hat, sobald die Pflasterung oder Umpflasterung der Straße, an welcher sein Haus gelegen ist, sich nöthig macht, und veranlaßt, in der ganzen Frontenlänge seines abjacirenden Grundstücks, nach Vorschrift des Stadtraths, Trottoirs auf seine Kosten legen zu lassen und hierzu die Hälfte des Aufwandes der Trottoirlegung bis zur äußeren Trottoir-Plattenkaule aus der Stadtkasse zu beanspruchen.

Hierbei sind noch folgende Bestimmungen in Berücksichtigung zu ziehen und zu beachten:

a., die zu legenden Trottoirplatten müssen von gutem Granit, gut gearbeitet und poussirt sein und dürfen, wo nicht die Enge der Straßen und deren Verkehr andere obrigkeitliche Bestimmungen ausdrücklich nöthig macht, nicht unter zwei Ellen breit sein.

b., die Verpflichtung zur Trottoirlegung ist als eine auf dem abjacirenden Grundstücke ruhende dringliche Last anzusehen, welche insofern auf jeden Besitznachfolger überzugehen hat, als wegen des etwa dem betreffenden Hausbesitzer antheilig zur Last fallenden Kostenaufwandes, falls derselbe von der Stadtgemeinde verlegt worden sein sollte, letztere sich an den jedesmaligen Civilbesitzer des belasteten Grundstücks zu halten hat.

c., die Ausbesserung, Reinlich- und Instandhaltung liegt dem betreffenden Hausbesitzer allein zur Besorgung ob, wogegen bei sich nöthig

machender Erneuerung der Trottoirs die Hälfte des durch die neue Trottoirlegung verursachten Aufwandes ebenfalls wieder aus der Communcasse beizutragen ist.

d., die Ausbesserung und Erneuerung der gelegten Trottoirs hat dann zu geschehen, sobald die städtische Verwaltung eine solche für nöthig hält.
Königsbrück, den 11. Februar 1869.

Der Stadtrath und das Stadtverordneten-Collegium.

L. S. Garten.
G. W. Escherich.
Löffler.

L. S. A. W. Reinhardt, Vorsteher
C. Wittwenz.
F. Walter.
Kettig.
E. Hänfel.
Jakolowfski.
Heinrich.
Richter.
Koske.

Vorstehende Partial-Bauordnung für Königsbrück wird andurch bestätigt und hierüber gegenwärtiges
Decret

ausgefertigt.

Dresden, den 9. September 1870.

Ministerium des Innern.
L. S. v. Rostk-Wallwitz.

Holz-Auction.

In der Schankwirthschaft zu Böhmischo-Bollung bei Pulsnik sollen von den auf Röhrsdorfer Forstrevier den Bezirken: Erlicht, Saugrund, Dachsbad, Otterberg und Küchenmeister aufbereiteten Hölzern

am Mittwoch, den 19. October d. J., von Vormittags $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr an,

11	Klafter harte,	Scheite,
12	Klaftern weiche	
2	harte,	Stücke und
170	weiche	
3	Schock weiches	Abraumreißig

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Wer diese Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Herrn Oberförster **Reumeister** in Kleinröhrsdorf zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Dresden, am 17. September 1870.

Das Königl. Forstverwaltungsamt.
Schulze. Garten.

Sachsen.

Dresden, 7. October. (Tr. N.) Heute Nachmittag schoß ein größerer Schulknaube, welcher merkwürdiger Weise ein geladenes Pistol bei sich geführt hatte, einen kleineren Knaben in den Unterleib, so daß das arme Kind blutend auf einer Bank in dem Promenaden-Viereck nahe am Pirnaischen Plaze zusammensank. Der jugendliche Verbrecher hat sich nach geschehener That, deren Veranlassung man nicht kennt, aus dem Staube gemacht.

Leipzig, 7. October. (L. Bl.) In dem fast überfüllten großen Sitzungssaale des hiesigen k. Bezirksgericht begann am heutigen Vormittage in Anwesenheit des königl. Herrn Generalstaatsanwalts Dr. Schwarze die Schwurgerichtssitzung gegen den des versuchten Raubes und Mordes angeklagten Correctionair Carl Herm. Bruno Werner von hier, welcher bekanntlich am 11. Juni d. J. seine in der Grimmaischen Straße wohnhaften Schwestern so entsetzlich zurichtete. Werner gesteht zwar die scheußliche That zu, leugnet aber die Absicht der Tödtung. Da der nähere Thatbestand wohl noch allgemein bekannt sein dürfte, so wird hier die Mittheilung genügen, daß der Verteidiger Werners, Herr Hofrath Adv. Kleinschmidt, geltend zu machen suchte, wie nicht Raub, sondern nur ausgezeichneter Diebstahl, ferner nicht vorräthlicher Mordversuch zu erkennen sei, die Geschworenen schlossen dieser Ansicht sich an und der Gerichtshof erkannte dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß auf 26 Jahre 3 Mon. Zuchthaus.

— (D. N. Z.) Gestern Nachmittag trafen von der Belagerungsarmee vor Metz 400 Kranke und Verwundete hier ein: sie gingen bis auf einige, deren Weitertransport unräthlich schien und die hier im Pleißenburglazareth untergebracht wurden, weiter nach Dresden und Guben. Einige Sachsen und Franzosen befanden sich auch mit auf dem Zuge.

Preußen.

Berlin, 7. October. Von officiöser Seite wird gegen die Idee, aus Elsaß und Lothringen einen neutralen Staat zu bilden, Folgendes bemerkt: Erstens würden kleine neutrale Staaten von größern nur so lange respectirt werden, als sie den Absichten der letztern nicht als absolutes Hinderniß entgegen treten, und zweitens dürfte für lange Zeit nicht zu erwarten sein, daß die neutralen Elsaßer und Lothringer, gleich den Belgiern, im Kriegsfall den Franzosen gegenüber ihre Neutralität mit den Waffen in der Hand verteidigen würden.

— Nachrichten aus Straßburg melden, daß die dortigen Bürger von dem deutschen Truppen-Commando aufgefordert sind, den ihnen durch die Belagerung zugefügten Schaden zu liquidiren. Diese Anordnung beweist, daß man die Absicht hat, beim Friedensschluß speciell für die Ver-

luste, welche die Stadt Straßburg erlitten, eine Entschädigung zu bewirken und daß man diese Stadt schon jetzt als deutsches Gebiet betrachtet.

— Der General-Postdirector Stephan ist heut von seiner Reise nach Frankreich hierher zurückgekehrt. Seine Bemühungen, an Ort und Stelle die Feldpost so zu organisiren, daß sie möglichst den Ansprüchen genügt, welche unter den vorliegenden außerordentlichen Verhältnissen nur gemindert werden können, sind nicht ohne Erfolg geblieben. Das Organisationswesen wird noch weiter ausgedehnt werden.

Hamburg, 7. October. Dem „Fremdenblatt“ zufolge hat die betreffende Senate- und Bürgerschaftscommission 10,000 Thaler für Straßburg bewilligt.

Hamburg, 8. Oct. Eine Verordnung des Generalgouverneurs v. Falkenstein ordnet an, daß die Feuerschiffe unterhalb Cuxhafen wieder gelegt und die Leuchtfener bei Neuwerk und Cuxhafen wieder angezündet werden sollen; jedoch soll das Leuchtfener bei Angelbake noch nicht angezündet werden.

Bayern.

München, 4. October. (L. Z.) Mit dem heutigen Tage werden die sämtlichen kriegsdiensttauglich befundenen Mannschaften der Reserveklasse 1849 in ganz Bayern bei den Truppentheilen aller Waffengattungen den sie zugewiesen sind, ein, um sogleich im Waffenhandwerk einzusetzen zu werden. Es mögen deren wohl 25—26,000 M. sein, zu welchen die ebenfalls dieser Tage bereits eingerufenen Zurückgestellten der Reserve-Alttereclassen kommen, welche zusammen gleichfalls 15—16,000 M. ergeben, so daß eine Gesamtzahl der neu Eintretenden von mehr als 40,000 Mann sich ergibt. München, welches eine Garnison von 3 Infanterie-, 2 Artillerie- und $1\frac{1}{2}$ Cavalerie-Regimentern hat, wimmelt jetzt von Rekruten, die freudigen Muthes ihren Fahnen zugeeilt sind, um, wenn nöthig, bereits im Felde stehenden Kameraden würdig sich anzureihen.

Baden.

Karlsruhe, 9. Oct. Die „Karlsruher Zeitung“ bringt ein Telegramm aus Lunville, 8. Oct. Morgens an den Großherzog, welches meldet: Etival, 7. Oct. Gestern siegreiches Gefecht bei St. Remy und Romilly gegen französische Linie und Mobilgarde. nach vier Uhr in voller Flucht auf Rombervillers zurückgegangen. Im Gefecht diesseits 6 Bataillone, 2 Escadrons und 2 Batterien. Feind 14,000 Mann verwundet. Diesseitiger Verlust 20 Offiziere, 410 Mann verwundet. Feindlicher Verlust mehr als dreifach. 200 Offiziere und 600 Mann meist Linie unverwundet gefangen.

Karlsruhe, 7. October. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet aus
 Burg: Dem Vernehmen nach soll aus den Truppen der ehemaligen
 Armee von Straßburg ein eigenes vierzehntes Armeecorps
 werden, welchem die badische Division als integrierender Theil an-
 wird. Diesem Armeecorps soll eine besondere Mission zugetheilt
 deren Erfüllung sich dasselbe bereits auf dem Marsche befindet.

Karlsruhe, 3. October. Von Rastatt aufwärts hatte man bisher
 eine Preußen bei sich gesehen und sich daher an mehreren Orten den
 selben zur Bewirthung erbeten. Die Aufnahme wurde an solchen
 zu einem wahren Feste. Die Bewohner stellten sich inösesamt,
 Weiber und Kinder, in ihren Sonntagskleidern an den Bahnhöfen
 wußten gar nicht, mit was allem sie die braven Soldaten bewirthen
 — Von dem Rittmeister einer Escadron Ulanen wird erzählt, daß
 man in die Nähe des Rheines gekommen, seine Schwarzen absteigen,
 Strom marschiren und die Pferde aus dem deutschen Rhein tranken
 über dem jauchzenden Hurrah der Reiter.

Belgien.

Brüssel, 6. October. (Pr.) Es sind Friedensverhandlungen (nicht
 Stillstandsverhandlungen, welche letztere von deutscher Seite zurück-
 wurden) eröffnet und zwar mit einiger Aussicht auf Erfolg, da
 französischerseits sich endlich in die Hauptbedingung, die Territorial-
 zu finden scheint. (?)

Brüssel, 6. October. „Etoile Belge“ meldet, ein Bataillon Ca-
 sei nach Beverloo gesendet worden, da sich unter den dort in-
 französischen Gefangenen die Absicht bemerkbar machte, sich zu
 Zu gleicher Zeit haben die Behörden alle möglichen Maß-
 ergriffen und werden die Gefangenen in verschiedene Garnisonen
 werden. — Demselben Blatte zufolge finden seit gestern im
 größere Truppenbewegungen gegen die französische Grenze zu
 ebenso in Antwerpen. Alles deute darauf hin, daß die Grenze
 durch bedeutende Truppenabtheilungen bewacht werden soll.
 Maßregel soll mit der Belagerung von Metziers und Rocroi durch
 im Zusammenhang stehen. — Nach dem „Journal de Br.“
 mögen die Jesuiten Rom zu verlassen.

Brüssel, 8. October. Nach eingegangenen Privatberichten aus Paris
 Gambetta anlässlich der Uebergabe von Straßburg und Toul eine Pro-
 erlassen, in der es heißt: Selbst im Augenblicke ihres Falles haben
 schiedte ihre Augen auf Paris gerichtet und noch einmal die Versiche-
 geben, daß sie festhalten an der Einheit und Integrität unseres
 Landes sowie an der Untheilbarkeit der Republik. Die Regierung hat
 daß an Stelle der gegenwärtigen Statue der Stadt Straßburg in
 eine neue Statue aus Bronze gefertigt werde, auf welcher die helden-
 Thaten, die bei der Vertheidigung der östlichen Departements voll-
 und, ihre Darstellung finden sollen. — Weitere Privatberichte melden,
 Paris bereits das Fleisch zu fehlen anfängt.

Brüssel, 8. Octbr., Nachmitt. Hier eingegangenen Mittheilungen aus
 wichtige hat Crémieux dem diplomatischen Corps daselbst angezeigt, daß
 die dortige Delegation der provisorischen Regierung ihren Sitz nach
 verlegen und daselbst der Zusammentritt der Constituante erfolgen

Frankreich.

Paris, 6. October. Die französischen Regierungs-Organe drücken
 namentlich ihre Entrüstung darüber aus, daß England, das so viele
 aus der französischen Allianz gezogen, so theilnahmslos dem Ruin
 Unglück Frankreichs zuschauen. (Man hat also doch endlich ein-
 daß dieser Krieg der Ruin Frankreichs ist!)

Paris, 7. October. Die Regierung läßt folgende Nachrichten ver-
 Nach Berichten aus Bonneval vom 6. ist der Feind von Toury
 Compes zurückgegangen. Epervon ist wieder vom Feinde geräumt,
 aber noch von 3000 Mann besetzt.

Nachrichten aus Mans vom 6. October melden, daß der Feind
 stehenden Streitkräften und zahlreicher Artillerie Pach sur Cure
 (zwischen Paris und Steurn) nach kräftigem Widerstande
 Nationalgarde besetzt habe.

Gegenüber böswilligen Gerüchten, betreffend die Haltung des
 Ubrich, erklärt die „France,“ eine genaue Untersuchung der die
 von Straßburg begleitenden Umstände haben ergeben, daß der
 mit allen gegen zwei Stimmen die Uebergabe beschlossen habe.
 erhalten Ubrichs sei demnach vollkommen tadellos.

Paris, 8. October. Nach Mittheilungen, die der Regierung zugegangen
 Gambetta in einem Luftballon in Amiens eingetroffen und wird
 da über Rouen, nach Tours begeben.

Paris, 9. October. (W. T. B.) Die Regierung läßt folgende
 außerhalb verbreiten: Garibaldi ist heute Morgen um 7½ Uhr
 getroffen und in der Präfectur abgestiegen; er empfing um 8 Uhr
 von Crémieux, Glais-Bizion, Laurier u. A. Ueber die Ab-
 Garibaldi's, namentlich ob derselbe ein Commando übernehmen
 weigt der Regierungsbericht. — Gambetta, welcher in Mans
 hat, wird gegen Mittag hier eintreffen.

Paris, 6. October. Am 5. Patrouillen-Gefechte der gegen

die Loire streifenden 4. Cavalerie-Division. 1500 Mobilgarden von der
 6. Cavalerie-Division aus der Gegend von Montfort vertrieben.

Verailles, 7. October. (Officiell.) Der Feind fährt fort, mit seinem
 Festungsgeschütze auf einzelne Posten zu feuern.

Vom Kriegsschauplatz.

Hauptquartier Corny vor Metz, 8. October. (Officiell.) Feind
 griff, (gestern) Nachmittag 2 Uhr über Woippy Division Kummer an. Heftiger
 Kampf bis in die Nacht. Der Feind überall mit großem Verluste und Nacht-
 kampf zurückgeschlagen. Die 9. Infanterie-Brigade und Theile des 10. Corps
 griffen kräftig ein. Vom Feinde fochten auch Gardetruppen. Gleichzeitig
 entwickelte der Feind auf rechtem Moselufer mehrere Divisionen gegen 3.
 und 10. Corps. Es war dort lebhaft Kanonade. Verluste, namentlich der
 Division Kummer und des 10. Corps, sind auf 500 Mann, die des 3. Corps
 auf 130 Mann zu schätzen. (Woippy liegt eine halbe Meile nordwestlich
 Metz am Abhänge bewaldeter Höhen, welche sich nach Norden in das durch
 schöne Spaziergänge ausgezeichnete Bois de Woippy verlaufen; der Ort liegt
 etwa 170 Metres hoch, unweit der Eisenbahn nach Thionville und an den
 Straßen nach diesem Plage und nach Briey; er hat etwa 1100 Einwohner.
 Woippy liegt zwischen den Forts St. Eloy und Plappeville.)

In dem Schreiben eines bei dem 40. Infanterie-Regiment stehenden
 kölnischen Offiziers aus Pouilly, dem äußersten Vorposten vor Metz, vom
 2. d., heißt es: „Am 30. v. M. wurde der Oberstlieutenant v. Pestel, der
 uns als Vorposten-Commandeur in Saarbrücken so ruhmvoll geführt und
 inzwischen in so mancher blutigen Schlacht mitgekämpft, ohne verletzt zu
 werden, von einem Bauer aus einem Weinberge heraus meuchlings erschossen.
 Daß wir auch nicht mehr die geringsten Rücksichten gebrauchen, sondern jeden
 Widerspenstigen und sonstigen Attentäter sofort mit dem Säbel über den
 Kopf hauen, ist sicher; das Volk verdient es nicht besser.“

Das „Milit.-Wchblt.“ schreibt: Das Belagerungs-Corps vor Pfalzburg
 ist auf vier Bataillone verstärkt und demselben aus Straßburg schweres Be-
 lagerungsgeschütz überwiesen worden.

Ueber die Lage der Dinge vor Paris spricht sich der „Preussisch
 Staatsanzeiger“ wie folgt aus: „Nachdem es allmählich gelungen, die
 vor dem Anmarsche der deutschen Armeen auf Paris durchweg zerstörten
 Brücken wieder herzustellen, namentlich zwischen La Ferté und Meaux,
 wo mehrfach die Marne zu überschreiten war, ist nunmehr dem Eintreffen
 des Belagerungsparkes vor der französischen Hauptstadt das bedeutendste
 Hinderniß aus dem Wege geräumt, und die Cernirung von Paris steht
 im Begriff, in ein neues Stadium zu treten, in das der Belagerung
 einzelner der Hauptstadt vorgelegten Werke. Es wird der Cernirung sich
 nun wohl ungezäumt die Belagerung einzelner Forts anschließen, sobald
 der etwa 100,000 Centner umfassende Belagerungspark eingetroffen sein
 wird. Die Belagerung einer fast zwei Millionen Einwohner zählenden
 Hauptstadt ist ein Unternehmen, welches noch vor Kurzem von vielen
 Seiten den Unmöglichkeiten zugezählt wurde.“

In Metz ist am 27. September ein Ballon mit Depeschen und
 15,000 Briefen aufgestiegen und in Bayonville (Ardennen) niedergekom-
 men. Die schöne Saison der Luftballons dürfte übrigens jetzt beim Ein-
 tritt der herbstlichen Nebel, bald zu Ende sein. An Enten, die durch die
 Luft fliegen, wird es freilich trotzdem nicht mangeln.

Am 27. September ist bekanntlich von Metz aus ein Ausfall gemacht
 worden. Derselbe hat uns größere Verluste bereitet, als man nach den
 diesseitigen Darstellungen annehmen mußte. Das 10. Jäger-Bataillon
 wurde hierbei abgeschnitten und würde ganz in die Hände des Feindes
 gefallen sein, wenn nicht noch im entscheidenden Augenblicke die Artillerie
 Hilfe gebracht hätte. So geriethen bloß 2 Compagnieen jenes Bataillons
 in Gefangenschaft.

Aus Straßburg wird gemeldet: Unter Anderm wurden dort auch
 6000 Centner Munition und 50 Lokomotiven vorgefunden, die jetzt dazu
 dienen, sämtliche Geschütze vor Paris zu bringen.

**Getreide- und Producten-Preise zu Bannzen
 am 8. October 1870.**

Getreide-Zufuhr 7108 Scheffel.	Auf dem Markte						An der Börse.					
	höchster			niedrigster			höchster			niedrigster		
	Rfl.	Ngr.	S.	Rfl.	Ngr.	S.	Rfl.	Ngr.	S.	Rfl.	Ngr.	S.
Weizen . . . pr. Schffl.	6	10	—	5	25	—	6	15	—	6	—	—
Roggen . . . „ „	4	12	5	4	7	5	4	15	—	4	12	5
Gerste . . . „ „	3	15	—	3	10	—	3	20	—	3	15	—
Hafer . . . „ „	2	—	—	1	25	—	2	5	—	2	—	—
Erbsen . . . „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken . . . „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Raps . . . = 150 Pfd.	—	—	—	—	—	—	9	—	—	8	27	5
Hirse . . . = Scheffel	7	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grütze . . . „ „	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . . „ „	1	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Butter . . . = Kanne	—	17	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—
Heu . . . = Centner	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



Die westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank

versichert Mobilien, auch Erntefrüchte gegen Feuergefahr.

Die Bedingungen der Bank sind besonders günstig.

Zur Vermittelung von Versicherungen ist der Unterzeichnete stets bereit.

Pulsnitz, den 8. October 1870.

C. Neesse, Agent der Gesellschaft

Aufruf und Bitte.

Der Krieg den der Erbfeind Deutschlands uns aufgezwungen hat, tritt auch uns Daheimgebliebenen mit seinen Schrecken, durch die armen verwundeten hier durchpassirenden Krieger vor Augen.

Sie haben ihr Blut für die Freiheit des Landes und zum Schutz unseres heimischen Heerdes vergossen, an uns ist es nun auch, die Schmerzen derselben so viel als möglich zu lindern.

Täglich passiren unsere Stadt Verwundete. Bis jetzt haben Gaben Einzelner hingereicht um denselben Erquickungen beschaffen zu können, doch reichen diese Mittel bei den bedeutenden Transporten nicht mehr aus.

Last uns diesen Braven wenigstens einen kleinen Dank zollen, thut deshalb Eure Hände auf und eifert auf dem Altare der Mithätigkeit ein Scherlein, damit Erfrischungen, welche die Schmerzen der Verwundeten theilweise mildern, beschafft und vertheilt werden können.

Bertrauensvoll wenden wir uns auch an unsere Nachbarstadt Pulsnitz mit der Bitte uns zu dem angegebenen Zwecke mit Beiträgen unterstützen zu wollen.

Zur Annahme von Beiträgen ist die Expedition dieses Blattes gern bereit.

Radeberg, den 9. October 1870.

Der Verein zur Erquickung für durchpassirender verwundeter Krieger.
H. Alberti. Dr. E. Föhme. Th. Huth. M. E. Gärtner. S. Th. Hake. C. König. S. Rasche. W. Rousch. W. Rumpelt. Frh. v. Wagner. Winter. G. Willner.

Deutsche Industrie-Zeitung.

Erscheint in Wochenheften jeden Donnerstag.

Preis halbjährlich 2 Thlr. 10 Ngr.

Bezugsquellen: Sämmtliche Postanstalten und Buchhandlungen.

Inserate, die Spaltzeile in Petit 1 1/2 Ngr., finden sichere und die weiteste Verbreitung.

Inhalt aus Nr. 40: Unsere neuen Provinzen Elsaß und Lothringen. I. † Das öffentliche Feuerversicherungswesen in Deutschland in den J. 1866 und 1867. — **Technik:** Field's Pumpenventil. (Mit 2 Abbildgn.) † Britton's Bürette. (Mit Abbildgn.) † Erfahrungen über Field'sche Dampfessel. † Fashahn von Vogen u. Cleve. (Mit 2 Abbildgn.) † Regenerirung des Braunsteines. † Verfälschung von Petroleum. † Reduction von Metalloxyden durch Wasserstoff. — **Industrielle Briefe:** Chemnitz: Sächsische Feuerversicherungs-Gesellschaft. † Petersburg: Russische Kunstindustrie. — **Technische Briefe:** Berlin: Desinfectionsverfahren. — **Technische Notizen.** † Feagen. † Beantwortungen. † Industrielle Notizen. † Vermischte Notizen. † Personalmeldungen. † Patenterteilungen. † Correspondenz. — Marktbericht von Moriz Schanz in Chemnitz.

Fleisch-Extract-Brod, Caffee-Extract, Cigarren, Tabak
in Feldpost-Brief-Packung empfiehlt zur Versendung an die im Felde stehenden Truppen
Apotheke in Pulsnitz.

2000 bis 2500 Thaler

werden gegen erste und alleinige Hypothek auf ein neues Haus- und Gartengrundstück sofort gesucht. — Selbstdarleiber wollen ihre Adressen unter A. B. C. 10 poste restante Grossröhrsdorf gelangen lassen.

Auctions-Anzeige.

Nächsten Dienstag, als den 18. October und nach Befinden auch folgenden Tages, Vormittags von 9 Uhr an, sollen auf dem Pfarrhofe zu Großröhrsdorf verschiedene Möbel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ein Rollwagen, Schlitten re. gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Großröhrsdorf, am 10. October 1870.

F. F. Vogel, verpfl. Auctionator.

Feldpostbriefe,

enthaltend 24 Stück Cigarren pro 6, 7, 8, 10, 12, 14 und 15 Ngr. oder 1/2 Pfund gesch. Tabak (mit Schwamm) pro 2, 2 1/2 und 3 Ngr. empfiehlt
Adolph Großmann.

Praktische Feuerreimer fertigt und empfiehlt
Carl Raabs in Pulsnitz.

Verkauf!

Ein Haus mit 191 D.-R. Garten und Fler, in einem Dorfe in hiesiger Nähe gelegen, bin ich beauftragt, sofort aus freier Hand zu verkaufen.

August Ritsche in Pulsnitz.

Brennholz-Auction auf Dhorner Revier.

Kommenden Montag, den 17. October d. J., von früh 9 Uhr an, sollen auf Dhorner Revier die in den Abtheilungen 6, 8, 9, 10 und 11 aufbereiteten Stocklastern und Reißigshocke verauctionirt werden.

Zusammenkunft am Schweinegrund bei der Eiche. Dhorn, am 8. October 1870.

Die herrschaftl. Revierverwaltung.

Krautfässer, alte und neue, verkauft
Gustav Eckner, Böttcher in Pulsnitz.

Zahnschmerzen

werden mit der größten Leichtigkeit durch N. Bauer's Zahnkügelchen sofort beseitigt! Niederlage hiervon haben:

G. M. Escherich in Königsbrück,
Karl Allen in Großröhrsdorf Nr. 83.

Zum Kirmeßfest,

nächsten Sonntag, Montag u. Dienstag den 16., 17., 18. d. M., laubet ergehen
Dhorn. W. Philipp

NB. Dienstag für Verheirathete.

Die ächte Rob. Süßmilch'sche Nicinurbin made aus Pirna à Büchse 5 Ngr., hat alle Niederlage Adolph Großmann.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken ganz neu construirte Schweine Wasserpfannen, Kessel, Brücken- und Tafelwaagen, eiserne Defen, eiserne Dachfenster mit Doppel- und Bleiröhren verkauft billigt
Pulsnitz. Ernst Berger

Ein Wohnhaus ist Veränderung sofort zu verkaufen.
Gotthelf Görner in Leppersdorf

Zum Bazar werden einige Mitleser zu melden in der Exped. d. Bl. in Pulsnitz

M. Liebscher und G. Löschner
nächsten Sonnabend das Weißbäck.

Allen meinen geehrten Gönnern und Kunden diene zur freundlichen Nachricht, meine Schnittwaarenhandlung an auf der Langengasse vis-à-vis dem befindet.
Pulsnitz. W. Berger

Auch sind daselbst wieder eine große fertiger Lama- sowie Barchent- und wollene Tüchchen vorrätzig.

Das beste Werk

unter dem deutsch-franz. Krieg ist bleibt die bei Weber in Leipzig erscheinend

Illustr. Kriegs-Chronik

in Heften zu 5 Ngr. 16 Folienseiten 8 Seiten Text und 8 Seiten prachsvollen Bildertafeln.

Bestellungen hierauf besorgt schnell
B. v. Lindenau's Buchhandlung in Pulsnitz.

Papierwäscher

in den neuesten Mustern und großer empfiehlt billigt

die Papierhandlung
Ernst Förster